

Z  
23 Apr  
VIII-6132/A

BULGARIA

AGRICULTURE

Collectivization

RESISTANCE

Agricultural

POLICE AND SECURITY

Personalities

Atrocities

Activities Of A Police Agent In KOSOVO

(Okolija VIDIN)

SOURCE SALZBURG: a 25-year-old agriculture laborer, fairly intelligent with four years elementary and three years secondary school education, who lived in KOSOVO and was employed by the kolkhoz there until his escape to Yugoslavia on 22 May 1951. Source knew below described MILESOV as well as he did the other village inhabitants. In Austria since 19 December 1951.

DATE OF OBSERVATION: January to May 1951

\* \* \*

Im Mai 1951 war in KOSOVO (Okolija VIDIN) ein MILESOV Aleksander Kolcev allgemein als Zivilagent der Drzavna Sigurnost (Staatssicherheitspolizei) bekannt und gefuerchtet. Er war etwa 28 Jahre alt, mittelgross, schmaechtig, blondhaarig, verheiratet und Vater eines Kindes.

Als die Bauern zum Eintritt in die Kolchose aufgefordert wurden, behandelte er diejenigen Familien sehr schlecht, die sich nicht sofort zum Eintritt entschliessen konnten. Es kam oft vor, dass er eine solche Familie bei Nacht "besuchte" und den Bauern so lange schlug und misshandelte, bis er die von ihm mitgebrachte Beitritts-erklärung unterschrieb. Ähnliche Fälle ereigneten sich auch bei folgenden Personen:

Frau PAVLOVA Maria schlug er so lange, bis sie infolge der schweren Verletzungen ins Krankenhaus gefuehrt werden musste;

FLOROVA Kostena sperrte die Gartentuer zu, als sie den Zivilagenten kommen sah. Doch dieser kletterte ueber den Zaun, schlug die Wohnungstuer ein und zwang unter Misshandlungen die Familie zum Eintritt in die Kolchose;

PETROV Konstantin wurde vom Zivilagenten MILESOV erschossen, weil er den Eintritt in die Kolchose verweigerte;

TOMOV Miron wurde ebenfalls von ihm verhaftet und nach VIDIN gebracht, weil er erklarte, dass der Eintritt in die Kolchose laut Verordnung keine Pflicht sei und er auch nicht geneigt sei, beizutreten.

(over)

23 Apr  
VIII-6132/ABULGARIA  
(cont'd)

Ausserdem war es im Dorf allgemein bekannt, dass er bei seinen naechtlichen "Ausfluegen" die Frauen in seine Wohnung zu kommen zwang und dadurch der Schrecken der weiblichen Dorfbevoelkerung war. Er trank uebermaessig viel und war fast staendig betrunken. Man wusste von ihm, dass er dauernd sehr viel Geld hatte und es war ein offenes Geheimnis, dass er dieses Geld teils von der Kommunistischen Partei, teils von der Staatssicherheitspolizei erhielt.

EVAL COMMENT: Names of persons are UNCONFIRMED, but the events are in line with Communist policy and similar information from other sources.